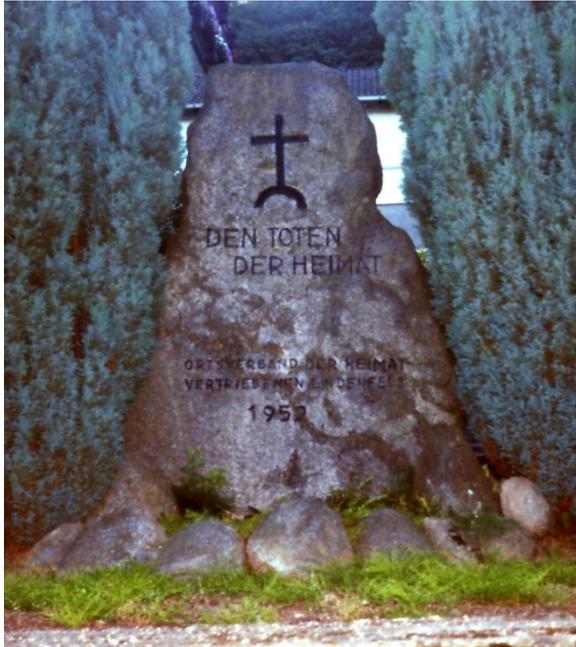


Mahn- und Gedenkstätten

Hessen

Lindenfels - Zwingenberg





⇐ 64678 Lindenfels

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inschrift: „Den Toten der Heimat. Ortsverband der Heimatvertriebenen Lindenfels 1952.“ **Standort:** Auf dem Bergfriedhof in Lindenfels. **Errichtung:** 1952.



64678 Lindenfels ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inschrift: „Die Neubürgerlinde, den Bewohnern von Winterkasten in dankbarer Anerkennung gewidmet. Die seit 1946 ansässig gewordenen Heimatvertriebenen. BdV 1987.“
Standort: „Am Raupenstein“ in Lindenfels-Winterkasten. **Errichtung:** 1988.



⇐ 34253 Lohfeldern

Bezeichnung: Gedenktafel.
Inschrift: „Zum Gedenken an die Opfer der Vertreibung und die in der Heimat ruhenden Toten. Sudetendeutsche Landsmannschaft.“
Standort: Am Turm der katholischen Kirche in Lohfeldern.
Errichtung: 1989.

35792 Löhnberg ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inschrift: „Den Toten der Heimat. Vertreibung 1945.“
Standort: An der Sudetenstraße in Löhnberg.
Errichtung: 1954, 1971 renoviert.





⇐ 64653 Lorsch

Bezeichnung: Gedenkkreuz mit Steinplatte.
Inschrift: Auf der Steinplatte vor dem Steinkreuz: „Den Toten der Heimat, den Opfern der Vertreibung zum Gedächtnis. Bund vertriebener Deutscher.“
Standort: Auf dem Friedhof in Lorsch.
Errichtung: 1955. Gestiftet von der Stadt Lorsch.

63477
 Maintal-
 Dörnigheim
 ⇒

Bezeichnung:
 Hochkreuz.

Inschrift: Am Steinsockel des Kreuzes: „Den Toten der alten Heimat.“ **Standort:** Friedhof in Dörnigheim, einem Ortsteil von Maintal .



⇐
 35037
 Marburg

Bezeichnung:
 Gedenkstein.

Inschrift: „Die Heimatvertriebenen ihren Toten.“
Standort: Auf dem Hauptfriedhof in Marburg.
Errichtung: Am Totensonntag im November 1964.



34212
 Melsungen
 ⇒

Bezeichnung: Vertriebenen – Meilenstein.
Inschrift: „Dank an die Bürger von Stadt und Kreis Melsungen, die in den Jahren 1945-1946 9953 Flüchtlinge und aus der Heimat vertriebene Deutsche aufgenommen haben. Sudetenland – Eger 350 km, Ostpreußen – Königsberg 980 km, Westpreußen – Marienburg 730 km, Pommern – Stettin 550 km. Gewidmet von den Heimatvertriebenen zum 800-jährigen Stadtjubiläum von Melsungen im Jahre 1990. Errichtet im Jahre 1990, in dem Deutschland vereint, Grenzen uns in Europa nicht mehr trennen.“ Seitlich Wappen von: Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Sudetenland.
Standort: Am Landgrafenschloß in Melsungen.
Errichtung: 1990.





⇐ 34212 Melsungen

Bezeichnung: Erinnerungstafel.

Inscription: „O Täler weit, o Höhen, o schöner, grüner Wald, du meiner Lust und Wehen andächtig'er Aufenthalt!

Eichendorff. Errichtet im Jahre 1949 aus Liebe zur Heimat und Freude an der Natur von den 99ern.“ **Standort:** Am Turm der Stadtmauer im Schloßgarten in Melsungen.

Errichtung: 1949.

⇒
64546
Mörfelden



Bezeichnung: Gedenkstein.

Inscription: „Den Toten der Heimat. Den Opfern der Vertreibung.“

Standort: Auf dem Waldfriedhof in Mörfelden.

Errichtung: 1956.



⇐
69509
Mörlenbach

Bezeichnung: Gedenkplatte.

Inscription: Text in der Mitte der Platte: „Die Heimatvertriebenen gedenken der Opfer der Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten nach dem 2. Weltkrieg. Nur, weil sie Deutsche waren, mussten sie ihr Leben lassen.“ Auf der Umrandung: „Schlesien, Sudetenland, Westpreußen, Ostpreußen, Pommern, Memelland, Rumänien, Jugoslawien, Ungarn.“

Standort: Beim Ehrenmal

für die Gefallenen, vor dem Friedhof in Mörlenbach.

69509 Mörlenbach ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inscription: Auf dem Holzkreuz: „Unseren Toten der Heimat.“

Standort: Auf dem Friedhof in Mörlenbach.



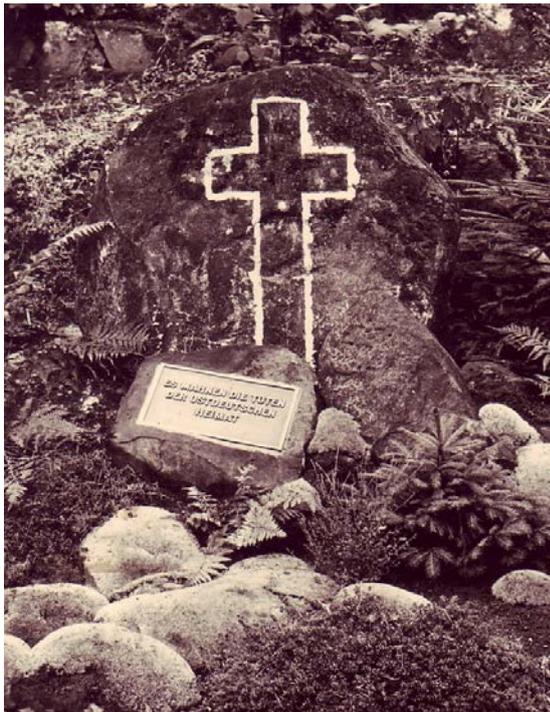


⇐ 69509 Mörlenbach

Bezeichnung: Egerland Brunnen.
Inschrift: An der Mauer hinter dem Brunnen befinden sich Wappen von: Eger, Neudeck, Marienbad, Karlsbad. Auf der Brunnenmauer: „Egerland Brunnen.“
Standort: In der Karlsbader Straße in Mörlenbach.

64569 Nauheim ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inschrift: Querbalken des Holzkreuzes: „Den Toten der Heimat.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Nauheim.



⇐ 34311 Naumburg

Bezeichnung: Gedenkstein mit Tafel.
Inschrift: „Es mahnen die Toten der ostdeutschen Heimat.“
Standort: In Naumburg.
Errichtung: Juli 1953.

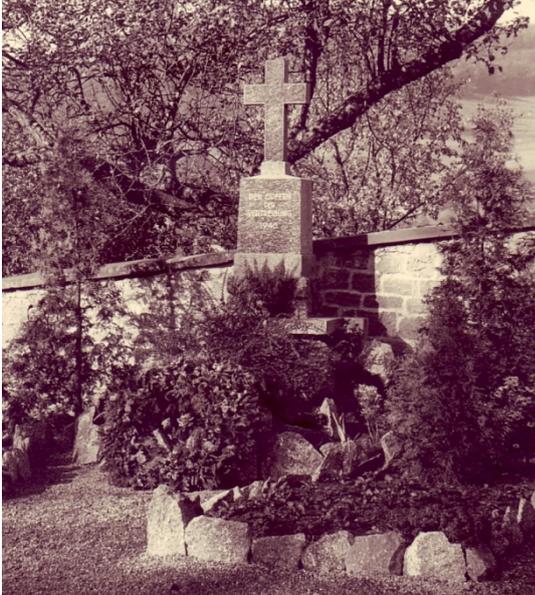
63263 Neu-Isenburg ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inschrift: „Verweile, gedenke der Heimat.“
Standort: Auf dem Alten-Friedhof in Neu-Isenburg.
Errichtung: 1963.



34626 Neukirchen ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz mit Steintafel.
Inscription: Steintafel: „Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Pflicht. 1950. Die Heimatvertriebenen im Kreis Ziegenhain.“
Standort: Auf dem Friedhof in Neukirchen.
Errichtung: 1950, erneuert 1987.



⇐
64747
Neustadt / Odw.

Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inscription: „Den Opfern der Vertreibung 1945.“
Standort: Friedhof in Neustadt im Odenwald.
Errichtung: 1955.

63667 Nidda ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inscription: „Zum Gedenken unserer Toten. „Eghalanda Gmoi z'Nidda“. 18.8.1984.“
Standort: Stadtfriedhof in Nidda.
Errichtung: 18.08.1984.



⇐ 60437 Nieder - Erlenbach

Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inscription: Tafel am Sockel des Kreuzes: „Den Toten der Heimat. Die Vertriebenen 1945 – 1957.“
Standort: Friedhof in Nieder-Erlenbach, Stadtteil von Frankfurt am Main.
Einweihung: 1957.

60437 Nieder – Erlenbach ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Der alten Heimat.“ Darunter befinden sich Wappen und Benennungen von: „Ostpreußen“, „Westpreußen“, „Pommern“, „Schlesien“, „Sudetenland“, „Weichsel-Warthe“, „Siebenbürgen“, „Banat-Rumänien“, „Bessarabien.“

Standort: Der Gedenkstein befindet sich in Nieder – Erlenbach, einem Stadtteil von Frankfurt am Main.



⇐ 60437 Nieder-Eschbach



Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Tafeln hinter dem Holzkreuz: „Zum Gedenken unserer Toten in der Heimat. Errichtet 1955 von den Heimatvertriebenen in Nieder-Eschbach. Renoviert 1963.“

Standort: Friedhof in Nieder-Eschbach, Stadtteil von Frankfurt am Main.

Errichtung: 1955, renoviert 1963.

⇒
35510
Nieder-Weisel

Bezeichnung: Hochkreuz mit Sockel.

Inschrift: Am Kreuz: „1954.“ Tafel am Sockel: „Den Toten der Heimat.“

Standort: Friedhof in Nieder-Weisel.

Einweihung: 16.05.1954.



⇐ 36280 Oberaula

Bezeichnung: Gedenkkreuz aus Fichte mit Dornenkrone aus Metal.

Inschrift: Auf der Steinplatte vor dem Kreuz: „Den Toten der alten Heimat 1950.“

Standort: Auf dem Friedhof in Oberaula.

Errichtung: 1950, erneuert 1987.



← 36280 Oberaula

Bezeichnung: Gedenkstätte.

Inschrift: Unter den Wappen der Ost-Deutschen Provinzen: „In den Jahren 1945/46 wurden über 14 Mill. Deutsche aus ihrer angestammten ostdeutschen Heimat vertrieben; über 2,1 Mill. Verloren dabei ihr Leben. Zum Gedenken an die ostdeutsche Heimat, den Toten in der Heimat, den Opfern der Vertreibung. Bund der Vertriebenen Oberaula, Oktober 1995.“

Standort: Friedhof in Oberaula. **Einweihung:** 28. Oktober 1995.

34212 Obermelsungen ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Zur Erinnerung an die Heimatvertriebenen vor 50 Jahren.“ **Standort:** Vor dem Dorfgemeinschaftshaus in Obermelsungen, Ortsteil von Melsungen.

Errichtung: Gestiftet vom Ortsbeirat und Vertriebenen der Stadt Melsungen im Jahr 1996.



←
61239
Ober-
Mörlen



Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Auf dem Kreuzsockel: „Den Toten der Heimat.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Obermörlen. **Errichtung:** 1960.

64372 Ober – Ramstadt ⇒

Bezeichnung: Mahnmal. **Inschrift:**

Tafel am Kreuzansatz: „Den Toten der Heimat.“ Links und rechts des

Steinkreuzes befinden sich an der Mauer Wappen von: Westpreußen, Ostpreußen, Oberschlesien, Niederschlesien, dem Sudetenland, Donauschwaben, Ost-Brandenburg.

Standort: An der Liebfrauenkirche in Ober – Ramstadt.

Errichtung: 1955.



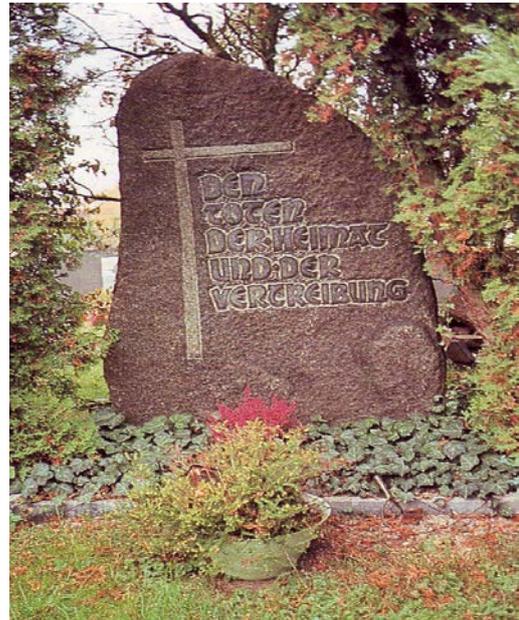


⇐ 61440 Oberursel

Bezeichnung: Bronzeskulptur.

Inschrift: Zu Füßen der flüchtender Mutter mit drei Kindern: „1945/1946 Flucht und Vertreibung aus der Heimat im Osten.“ **Standort:** Vor dem Waldfriedhof in Oberursel. Gestiftet von Anton und Gisela Ritschny aus Tropau im Ostsudetenland.

Errichtung: 1981.



61206 Oberwöllstadt ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Den Toten der Heimat und der Vertreibung.“

Standort: Auf dem Friedhof in Oberwöllstadt, einem Ortsteil von Wöllstadt.

⇐ 65375 Oestrich-Winkel

Bezeichnung: Ehrenmal.

Inschrift: Querbalken am Kreuz: „Unseren Toten in der Heimat.“ Auf dem Gedenkstein: „Den Toten aus Rothmühl.“

Standort: Südostecke des Friedhofs in Hallgarten, einem Ortsteil von Oestrich-Winkel.

Errichtung: 1974.



65375
Oestrich-
Winkel

⇒

Bezeichnung: Kilometerstein.

Inschrift: „Rothmühl
810 KM.“



Wappen von Rothmühl.

Standort: Ecke Rebhang / Rothmühlstraße in Hallgarten, einem Ortsteil von Oestrich-Winkel. **Errichtung:** 1984.

65375 Oestrich-Winkel ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inskrift: Errichtet zur Ehre Gottes im Gedenken an die Toten unserer ostdeutschen Heimat 1945.“

Standort: Friedhof im Ortsteil Mittelheim. Gestiftet von der Stadt Oestrich-Winkel. **Errichtung:** 2002.



⇐ 36100
Petersberg

Bezeichnung:
Gedenkstein.

Inskrift:

Über den Namen der vermißten und gefallenen Angehörigen der Vertriebenen: „Verm. u. gef. Angehörige der Heimatvertriebenen.“

Standort: Auf dem Friedhof von Petersberg.



36100 Petersberg ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inskrift: „Zum Gedenken der Toten und Vermißten durch die Vertreibung aus der Heimat 1945.“

Standort: In Götzenhof, einem Ortsteil von Petersberg.



⇐ 36100 Petersberg

Bezeichnung: St. Elisabeth-Bildstock.

Inskrift: „Was ihr den geringsten meiner Brüder getan habt- das habt ihr mir getan.“ Im Schaft befinden sich Wappen von; Schlesien, Pommern, Sudetenland und Ostpreußen, sowie ein Relief mit einer Darstellung eines Vertriebenenentocks.

Standort: Petersberg-Götzenhof, unterhalb der Paul-Gerhardt-Kapelle.

Errichtung: Bildstock errichtet von Bildhauer Helmut Grimm.

Einweihung: 7. Juni 2003.

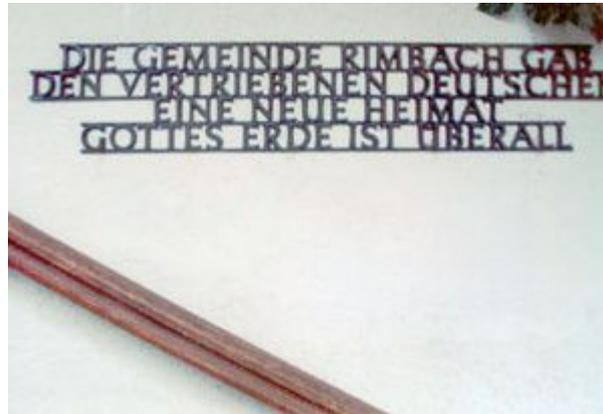


← 64385 Reichelsheim / Odw.

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „B.V.D. Der unvergessenen Heimat und unseren Toten. Reichelsheim i. Odw.“

Errichtung: 1953.



64668 Rimbach ⇒

Bezeichnung: Gedenkschrift.

Inschrift: „Die Gemeinde Rimbach gab den vertriebenen Deutschen eine neue Heimat. Gottes Erde ist überall.“ **Standort:** Im Treppenaufgang des Rathauses in Rimbach.



← 61191 Rodheim

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Tafel am Kreuzansatz: „Unseren Toten und der unvergessenen Heimat. 1953. Die Heimatvertriebenen.“

Standort: Auf dem Friedhof in Rodheim.

Einweihung: 16.09.1953.



36199 Rotenburg a.d. Fulda ⇒

Bezeichnung: Mahnmal „Weißes Kreuz“. **Inschrift:** Bronzeplatte an der Vorderseite des Kreuzsockels: „Unseren Toten. Die Heimatvertriebenen.“ Hinter dem Metallkreuz stehen 10 Steinrohlinge mit Gedenktafeln: „Weichsel-Warthe“, „Danzig-Memelland“, „Ost- und Westpreußen“, „Pommern“, „Siebenbürgen“, „Schlesien“, „Sudeten-Deutsche“, „Ungarn-Deutsche“, „Jugoslawien-Deutsche“, „Russlanddeutsche“. **Standort:** Katzenkopf-Höhe in Rotenburg. **Einweihung:** 18.06.1950



⇐ 36199 Rotenburg a. d. Fulda

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Russlanddeutsche.“ **Standort:** In Rotenburg an der Fulda.

Errichtung: Gestiftet vom BdV Rotenburg 1994.



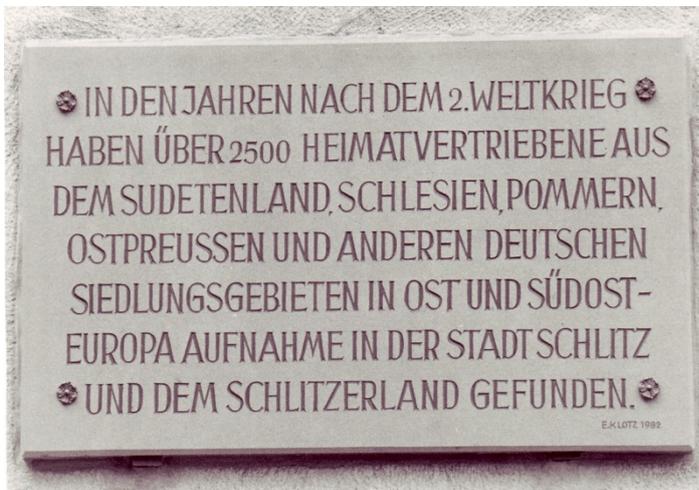
65428 Rüsselsheim ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „15 Millionen Deutsche

wurden 1945/48 vertrieben. In Erinnerung an ihre Heimat im Osten und ihre Toten. Ein Mal des Gedenkens an alle Opfer von Krieg, Flucht und Vertreibung. Bund der Vertriebenen, Ortsverband Rüsselsheim und die Stadt Rüsselsheim im Mai 1995.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Rüsselsheim.

Errichtung: 1995.



⇐ 36110 Schlitz

Bezeichnung: Gedenktafel.

Inschrift: „In den Jahren nach dem 2. Weltkrieg haben über 2500 Heimatvertriebene aus dem Sudetenland, Schlesien, Pommern, Ostpreußen und anderen deutschen Siedlungsgebieten in Ost und Südosteuropa Aufnahme in der Stadt Schlitz und dem Schlitzerland gefunden.“ **Standort:** Am Rathaus in Schlitz. **Errichtung:** 1982.

61137 Schöneck ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Dittersdorf a. d. Feistritz ist unsere Heimat im Ostsudetenland. Sie bleibt uns Vertriebenen unvergessen. Wir danken unserer Patengemeinde Schöneck für diese Erinnerungsstätte 1988.“ **Standort:** Vor der Widderhalle in Oberdorfelden, einem Ortsteil von Schöneck. **Errichtung:** 23.04.1988.





⇐ 61137 Schöneck

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inscription: „Den Toten in der Heimat.“

Standort: Friedhof in Budesheim, einem Ortsteil von Schöneck. **Errichtung:** 1954.

63679 Schotten ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inscription: Am Steinsockel: „Vergeßt die Toten unserer geraubten Heimat nicht!“ **Standort:** Bis 1981 auf der Michelsbacher Höhe. Gegenwärtig auf dem Friedhof in Schotten. **Errichtung:** 1951.



⇐ 34613
Schwalmstadt

Bezeichnung: Kreuz des Ostens.

Inscription: Bronzetafel im Kreuzsockel: „Zur Erinnerung an die Flucht und Vertreibung 1945. Den Toten zum Gedenken, den Lebenden zur Mahnung.“

Standort: Friedhof in Treysa, Ortsteil von Schwalmstadt. **Errichtung:** 1950/51 als Anlage mit Holzkreuz. 23.05.1987 Ergänzung um die Bronzetafel.



⇒
34613
Schwalmstadt

Bezeichnung:

Obelisk.

Inscription:

An vier Seiten des Gedenksteines befinden sich Wappen von: „Ostpreußen“, „Westpreußen“, „Pommern“, „Brandenburg“, „Niederschlesien“, „Oberschlesien“, „Sudetenland“, „Danzig“.

Auf dem flachen Sandsteinsockel: „Tilsit 950 km, Königsberg 850 km, Marienburg 730 km, Elbing 760 km“, „Stettin 440 km, Kolberg 550 km, Frankfurt/Oder 385 km, Küstrin 400 km“, „Breslau 530 km, Liegnitz 465 km, Kattowitz 670 km, Oppeln 585 km“, „Eger 225 km, Reichenberg 390 km, Danzig 720 km, Memel 970 km.“

Standort: Vor dem Kreishaus in Ziegenhain, Ortsteil von Schwalmstadt. **Enthüllung:** 09.10.1962.





⇐ 63500 Seligenstadt

Bezeichnung: Gedenksäule.

Inschrift: „Den Opfern der Kriege, der Gewalt, der Vertreibung. Gottes Frieden.“ **Standort:** Friedhof in Seligenstadt. **Errichtung:** 1958.

63500 Seligenstadt ⇒

Bezeichnung: Gedenkkapelle.

Inschrift: Tafel rechts des Holzkreuzes:

„Unseren Toten. Die Heimatvertriebenen.“

Standort: An der Kattelerstraße 90 in Klein-Welzheim, einem Ortsteil von Seligenstadt.



⇐ 63500 Seligenstadt

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken: „Zur Erinnerung an die Heimatvertriebenen der Jahre 1945/1946.“

Standort: Am Triebweg im Ortsteil Seligenstadt-Froschhausen.

Einweihung: 25. Juni 1950.



34320 Söhrewald ⇒



Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Den Toten der Heimat und den Opfern der Vertreibung. Sudetendeutsche

Landsmannschaft Wellerode 1983.“ **Standort:** Friedhof in Wellerode, einem Ortsteil von Söhrewald.

Errichtung: 1983.

35606 Solms ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Den Opfern der Vertreibung 1945 – 1946.
BdV Solms 1978.“

Standort: Friedhof in Burgsolms, einem Ortsteil von Solms.

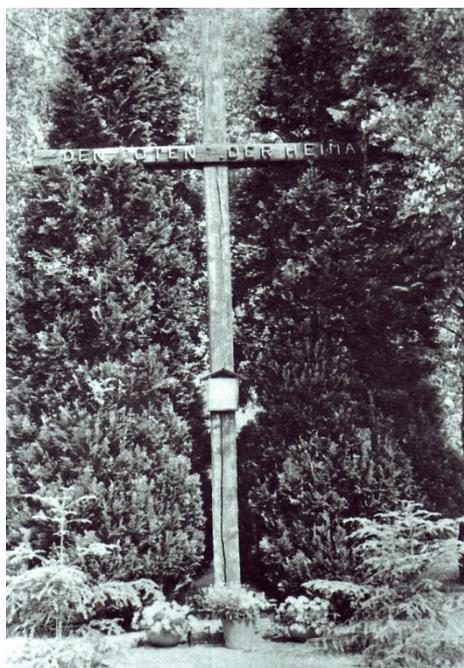
Errichtung: 1978.



⇐ 35606
Solms

Bezeichnung:
Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten der Heimat.“ **Standort:** Am Heuerberg in Oberbiel, einem Ortsteil von Solms. **Errichtung:** 1949.



63579
Somborn
⇒

Bezeichnung:
Gedenkkreuz.
Inschrift: Tafel

am Kreuzansatz: „Zum Gedenken unserer Toten in der alten Heimat. Der Gefallenen von 1939-1945 und der Opfer der Vertreibung gew. vom Ortsverband der Heimatvertriebenen.“

Standort: Auf dem Friedhof in Somborn, einem Ortsteil von Freigericht. **Errichtung:** 1984 gestiftet vom Ortsverband Freigericht-Somborn. 2002 restauriert.

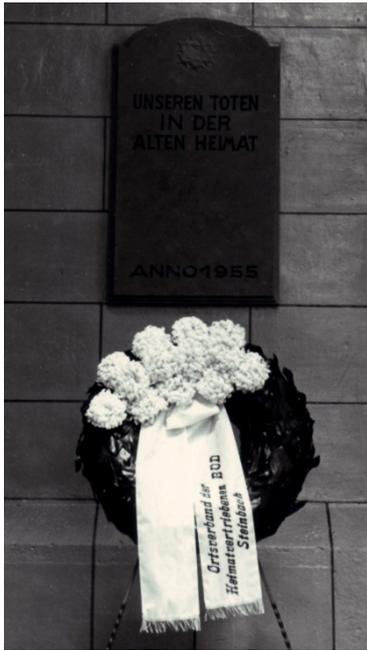


⇐ 63579 Somborn

Bezeichnung: Gedenktafel.

Inschrift: „1939 – 1945. Den Gefallenen von Braunseifen in Nordmähren-Sudetenland zum Gedenken. 113 Soldaten sind gefallen. 8 Zivilpersonen wurden Opfer der Vertreibung. Wir hätten so gerne wie ihr gelebt, doch mußten wir jung sterben. Vergelt uns nicht.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Somborn, einem Ortsteil von Freigericht. **Errichtet:** 1999 gestiftet von den Vertriebenen aus Braunseifen.





35463 Steinbach



Bezeichnung: Gedenktafeln.

Inscription: 1. Tafel: „Unseren Toten in der alten Heimat. Anno 1955.“ 2. Tafel: „Den Opfern des Krieges und der Vertreibung. Anno 1955.“

Standort: Links und rechts des Kircheneingangs in Steinbach.

Errichtung: 1955.



64589 Stockstadt ↓

Bezeichnung: Mahnmal der Vertriebenen.

Inscription: Der Granitstein zeigt eine auf der Flucht zusammengesunkene Frau mit ihrem Kind vor einem im Hintergrund aufragendem Kreuz. Das Kreuz stammt vom Friedhof der Stadt Aussig im Sudetenland. Tafel im unteren Bereich des Mahnmals: „15 Millionen Deutsche wurden nach dem Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben. Aus Ostdeutschland – Ostpreußen, Ostpommern, Ostbrandenburg, Schlesien – aus dem Sudetenland und aus den deutschen Siedlungsgebieten Ost- und Südosteuropas. In Erinnerung an ihre Heimat und zum Gedenken an die über 2 Millionen Toten der



Flucht, Deportation und Vertreibung wurde dieses Mahnmal errichtet. Bund der Vertriebenen – Gemeinde Stockstadt am Rhein November 2000.“

Standort: Auf dem Friedhof in Stockstadt.

Errichtung: Der Gedenkstein wurde 1970 vom Vertriebenenkünstler Franz Jahn erstellt. Die Gedenktafel folgte im November 2000. Im Sommer 2005 wurde das Mahnmal saniert.



← 65468 Trebur

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inscription: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten der Heimat. 1950.“

Standort: Auf dem Friedhof in Trebur.

Errichtung: 1950.

65468 Trebur =>

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Auf der Mauer unterhalb des Kreuzes:
„Den Toten der Heimat. Den Opfern der
Vertreibung.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in
Trebur.



⇐ 61250 Usingen

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Zur Erinnerung und Mahnung an Flucht
und Vertreibung der Deutschen aus den Ostgebieten
1945 – 1946.“ **Standort:** Schloßplatz in Usingen.

Einweihung: 11.05.2002.

69517 Unter-Flockenbach =>

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Stein neben dem Holzkreuz: „Den Toten in
ferner Heimat: Sudetenland, Böhmen, Mähren, Schlesien,
Pommern, Ostpreußen, Weichsel- u. Warthe, Südost- u.
Osteuropa. Gewalt vertrieb uns von dort. Zu bleibendem
Gedenken.“ **Standort:** Auf dem Friedhof von Unter-
Flockenbach, einem Ortsteil von Gornxheimtal.

Errichtung: 1983. Erneuert 1999.



⇐ 34246
Vellmar

Bezeichnung:
Gedenkstein.

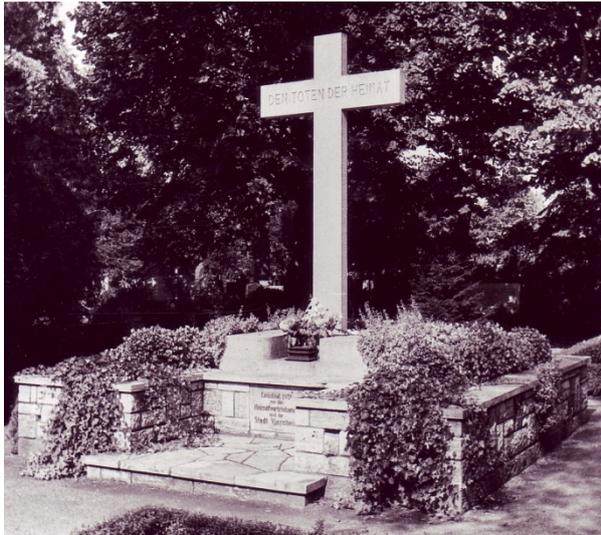
Inschrift:

„Zum Gedenken an die Vertreibung von 14 Millionen
Deutschen 1945/46.“ Gedenkstein wurde von Uwe Kunze
entworfen.

Standort: Europaplatz in Vellmar.

Einweihung: 16. November 1996. Gestiftet von BdV
Vellmar, der Sudetendeutschen Landsmannschaft, der
Siedlergemeinschaft Vellmar und der Stadt Vellmar.





⇐ 68519 Viernheim

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inscription: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten der Heimat.“ Tafel im Sockel:

„Errichtet 1951 von den Heimatvertriebenen und der Stadt Viernheim.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Viernheim. **Errichtung:** 1951.

68519 Viernheim ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inscription: „Zur Erinnerung an die Patenschaft Altröhlau bei Karlsbad im Egerland und an die 1945/1946 Vertriebenen, die sich in Viernheim und anderorts ein neues Zuhause schufen. Viernheim-Patenstadt von Altröhlau.“ Darunter befinden sich zwei Wappen. **Standort:** Am Altröhlauer-Platz in Viernheim.

Errichtung: Gestiftet von der Stadt Viernheim 2002.



⇐ 65606 Villmar

Bezeichnung: Vogteikapelle.

Standort: Am Treisfurter Hof. Gemauerte Kapelle mit Furniergewölbe.

Errichtung: 1982 vom BdV-Ortsverband.



65606 Villmar ⇒

Bezeichnung: Johannes von Nepomuk-Statue.

Inscription: Tafel unterhalb der Statue: „Johannes von Nepomuk. Zum Gedenken an die Vertreibung 1946-1996.“

Standort: An der Marmorbrücke über die Lahn in Villmar.

Errichtung: 1996.



34471 Volkmarsen ⇒

Bezeichnung: Kreuz des Ostens.

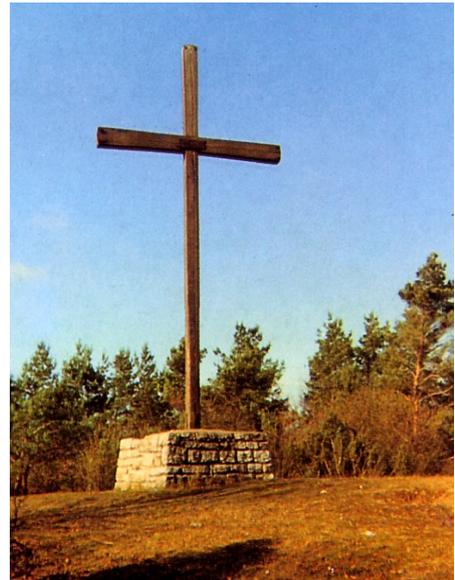
Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Unserer Heimat.“

Standort: Auf dem „Scheid“ in Volkmarsen.

Errichtung: 1951, erneuert 1988.



⇐ 64556
Walldorf



Bezeichnung: Gedennkreuz.

Inschrift: Tafel rechts des Kreuzes:

„Zum Gedenken an unsere

Verstorbenen in der unvergesslichen Heimat und der Gefallenen im 1. und 2. Weltkrieg. Gewidmet von den Heimatvertriebenen in Walldorf. **Standort:** Auf dem Friedhof in Walldorf, einem Ortsteil von Mörfelden.

63607 Wächtersbach ⇒

Bezeichnung: Vertriebenenkreuz.

Inschrift: „Herr geleite uns heim! Den Toten der ostdeutschen Heimat.“

Standort: Vordere Schloßgarten in Wächtersbach.

Errichtung: Gestiftet von der Landsmannschaft Ostpreußen und dem BdV-Ortsverband Wächtersbach 1956.



⇐ 63607 Wächtersbach

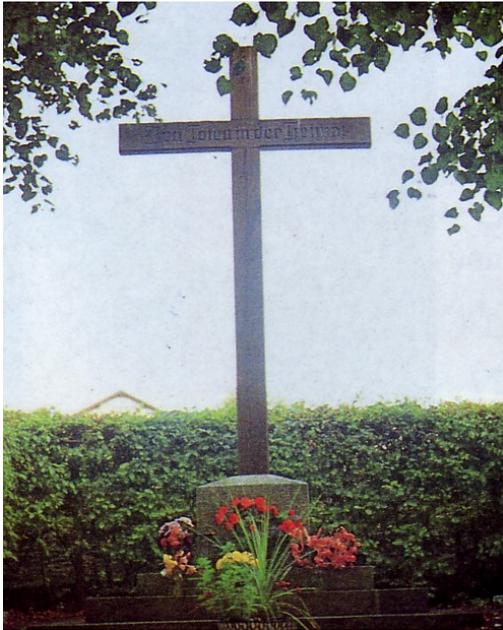
Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Zum Gedenken an die 2,5 Mill.

Opfer von Flucht und Vertreibung 1945-1947. 15 Millionen Menschen verloren die Heimat und ihren Besitz. Dank an die Bürger von Wächtersbach, die mitgeholfen haben, daß über 2400 Heimatvertriebene und Flüchtlinge aus dem Sudetenland, Schlesien, West- und Ostpreußen, Pommern, Ostbrandenburg und den Siedlungsgebieten in Ost- und Südosteuropa hier wieder eine neue Heimat finden konnten. Errichtet 2005. BdV-OV Wächtersbach.“

Standort: Im Schlosspark in Wächtersbach.

Errichtung: Im September 2005.



← 35781 Weilburg

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Querbalken des Kreuzes: „Den Toten in der Heimat.“

Standort: Auf dem Friedhof in Weilburg.

Einweihung: 12.08.1951.



35781 Weilburg ⇒

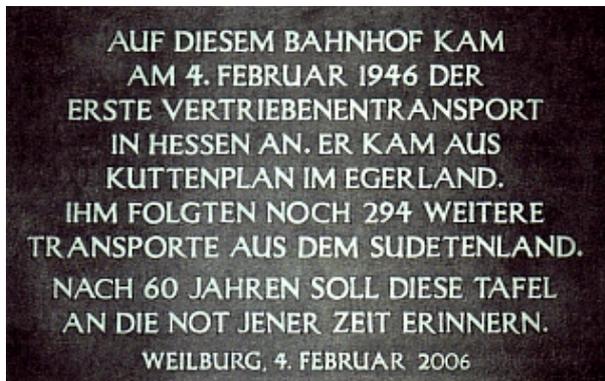
Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Den Toten seines Patenkreises Freystadt

Nd. Schlesien zum Gedenken. Der Oberlahnkreis.“

Standort: In einer Grünanlage an der Freystädter

Straße in Weilburg. **Errichtung:** 1966.



← 35781 Weilburg

Bezeichnung: Gedenktafel.

Inschrift: „Auf diesem Bahnhof kam am 4. Februar 1946 der erste Vertriebenentransport in Hessen an. Er kam aus Kuttentplan im Egerland. Ihm folgten noch 294 weitere Transporte aus dem Sudetenland. Nach 60 Jahren soll diese Tafel an die Not jener Zeit erinnern. Weilburg, 4. Februar 2006.“

Standort: Im Bahnhofsgebäude in Weilburg.

Einweihung: Am 4.02.2006, zum 60-sten Jahrestag des ersten Vertriebenentransportes.

35781 Weilburg ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Landwirtschaftliche Nebenerwerbssiedlung Weilburg. Errichtet 1953-1957 in 42 Siedlerstellen und bis 1976 mit neuen Einzelstellen von Heimatvertriebenen aus den Gebieten: Sudetenland 43, Schlesien 3, Ostpreußen 3, Westpreußen 1, Slowakei 1, Wartheland 1.“

Standort: Nebenerwerbssiedlung „Friedrich-Ebert-Straße“ in Weilburg.

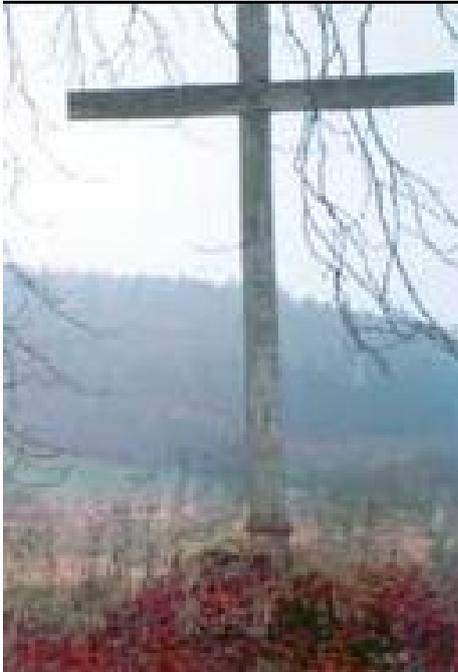


35789 Weilmünster ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inscription: Messingtafel am Kreuz: „Den Toten in der Fremde und Heimat. Die Heimat.“

Standort: Vor der katholischen Kirche in Weilmünster. **Errichtung:** 1955.



⇐ 36214 Weißenhasel

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Standort: Das Gedenkkreuz steht in Weißenhasel, einem Ortsteil von Nentershausen.



35583 Wetzlar ⇒

Bezeichnung: Ehrenmal.

Inscription: Auf dem Kreuzsockel:

„Den Toten des deutschen Ostens.“

Standort: Friedhof in Garbenheim, einem Ortsteil von Wetzlar.

Errichtung: 1966 / 67.



⇐ 65207 Wiesbaden

Bezeichnung: Christdorfer Gedenkstein.

Inscription: „Christdorf 1269, Ostsudeten 1979.“ **Standort:** In Auringen, Ortsteil von Wiesbaden. **Errichtung:** 1979.

65197 Wiesbaden ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Der Heimat die Treue.“ Wappen der Sudetendeutschen Landsmannschaft. „Sudetendeutsche Landsmannschaft Ortsgruppe Dotsheim-Kohlheck. Errichtet 1993.“ An den anderen Seiten des Gedenksteins befinden sich 12 Namen von Städten mit Entfernungsangabe zu Wiesbaden.

Standort: Die Sudetenstraße in Wiesbaden, an der Hessischen Polizeischule.

Errichtung: 1993.



⇐ 65197
Wiesbaden



Bezeichnung:
Gedenkstein.

Inschrift: „Unvergessene Heimat! Den Opfern der Vertreibung 1945. Die Landsmannschaften im Bund der Vertriebenen. **Standort:** Kranichstraße in Wiesbaden-Kohlheck. **Errichtet:** 2001/1002.

65197 Wiesbaden ⇒

Bezeichnung: Gustav-Leutelt-Gedenkstein.

Inschrift: „Gustav Leutelt 1860 – 1947. Dichter des Isergebirges.“

Standort: Am Leutelt-Platz in Wiesbaden-Kohlheck.

Errichtung: 1967.



⇐
37214
Witzenhausen



Bezeichnung:
Gedenkstein.

Inschrift:

Frontseite:

„Wanderer!

Verweile! Gedenke hier in Trauern u. Wehmut der geraubten deutschen Lande: Pommern-Ostpreußen-

Westpreußen-Schlesien u. des Sudetenlandes. Diesem Stein liegt es fern, einer Vergeltung zu dienen. Doch 15 Millionen Deutsche wurden aus ihrer in Jahrhunderten angestammten Heimat, ohne Hab u. Gut zu retten, verjagt. Ein in der Weltgeschichte durch blindwütigen Hass gezeichneter, noch nie dagewesener Vorgang.“ An der linken Stirnseite des Steins: „Herr, vergib denen, die es wollten oder es billigten!“ Auf der Rückseite: „Wir grüßen unsere Brüder und Schwestern jenseits der erzwungenen Grenze u. hoffen wie sie, daß die Tage dieser Grenze bald gezählt seien. O Herr, vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Standort: Rechts der Straße von Witzenhausen-Werleshausen nach Bornhagen, nah an den ehemaligen Sperranlagen.



⇐ 34466 Wolfhagen

Bezeichnung: Gedenkstätte. **Inschrift:** Drei Steinkreuze und zwölf andere Steine mit Namen der Vertreibungsgebiete und den Jahreszahlen: „1945 1965“, „Baltendeutsche“, „Ostpreußen“, „Westpreußen“, „Schlesien“, „Pommern“, „Sudetenland“, „Brandenburg“, „Weichsel-Warthe“, „Südostdeutsche“, „Danzig.“ Auf dem mittleren Steinkreuz: „Unserer ostdeutschen Heimat und ihren Toten zum steten Gedenken.“ **Standort:** Auf dem Ofenberg bei Wolfhagen. **Errichtung:** 1965.

34466 Wolfhagen ⇒

Bezeichnung: Wegweiser.

Inschrift: „Stettin 455 km, Königsberg 850 km, Danzig 720 km, Stralsund 400 km, Frankfurt/Oder 370 km, Dresden 300 km, Breslau 560 km, Hindenburg 700 km.“

Standort: Vor dem Kreisjugendheim in Wolfhagen.



⇐ 64560 Wolfskehlen

Bezeichnung: Gedenkstein.

Inschrift: „Den Toten der Heimat. BVD Wolfskehlen 1953.“ **Standort:** Friedhof in Wolfskehlen, Ortsteil von Riedstadt.

Einweihung: 1.11.1953.

64572 Worfelden ⇒

Bezeichnung: Gedenkkreuz.

Inschrift: Steintafel am Kreuzsockel: „Gedenket unserer Verstorbenen in der alten Heimat, der Gefallenen und Opfer der Austreibung.“

Standort: Friedhof in Worfelden, Ortsteil von Büttelborn.

Einweihung: 5.11.1950.

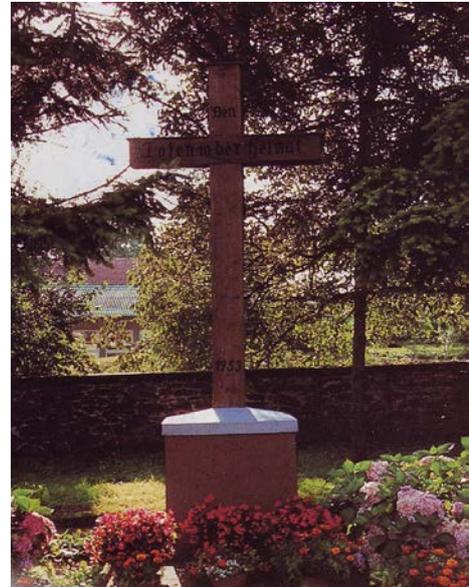




⇐ 61200 Wölfersheim

Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inschrift: „Unseren Toten der Heimat 1945-1946.“
Standort: Auf dem Friedhof in Wölfersheim.
Errichtung: 1957 in Holz.1978 in Naturstein.

⇒
 61200
 Wölfersheim



Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inschrift: Auf dem Holzkreuz: „Den Toten der Heimat 1953.“ **Standort:** Auf dem Friedhof in Wohnbach, Ortsteil von Wölfersheim. **Errichtung:** 1953, erneuert 1986.



⇐ 63533
 Zellhausen

Bezeichnung: Gedenkkreuz.
Inschrift: Tafel am Kreuzansatz: „Zum Gedenken den Verstorbenen, Gefallenen und den Opfern der Vertreibung. Die Heimatvertriebenen Zellhausen 1954.“ **Standort:** Friedhof in Zellhausen, Ortsteil von Mainhausen. **Einweihung:** 14.10.1954.

64668 Zotzenbach ⇒

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inschrift: „Zum Gedenken unserer Toten in und fern der Heimat. Die Vertriebenen, Ortsgruppe Zotzenbach.“
Standort: Auf dem Friedhof in Zotzenbach, einem Ortsteil von Rimbach. **Errichtung:** 1998.



⇐ 64673 Zwingenberg

Bezeichnung: Gedenkstein.
Inschrift: „Den Toten der Heimat zum Gedenken. 1945. Die Heimatvertriebenen.“
Standort: An der Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Zwingenberg.